

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 109.

Sonntag, den 19. April.

1857.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärt's durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr
Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 19. April.

Laut Königl. Verordnung haben die verfassungsmäßig damit beauftragten Behörden Einleitung zu treffen, um mit Rücksicht auf die im Laufe d. J. bevorstehende Einberufung der Ständeversammlung zu einem ordentlichen Landtage die erforderlichen Ergänzungswahlen veranstalten zu lassen.

— Wegen Umpflasterung der großen Schießgasse wird vom 20. d. M. an bis auf Weiteres die gedachte Straße für Fuhrwerk aller Art gesperrt und der Wagenverkehr durch die Moritzstraße über den Neumarkt nach der innern Pirn. Gasse, so wie wegen Abpflasterung der Schäferstraße dieselbe ebenfalls gesperrt und Fuhrwerk durch die Wachsbleichgasse und die untere Vorwerkstraße nach dem Briefnikerschlag und von da aus umgekehrt nach der Stadt gewiesen.

— Beim hies. Bezirksgericht wird am 21. gegen Dahig aus Klein-Dpitz wegen Betrugs, am 22. Vorm. gegen den Kofshändler Klinger aus Radeburg wegen Meineids und am 25. gegen den Stroharbeiter Henke aus Dohna wegen ausgezeichneten Diebstahls öffentliche Verhandlung stattfinden.

— Die Schwiegertochter Göthe's, Wittve des im Jahre 1830 in Rom verstorbenen Weimarschen Geh. Finanzraths v. Göthe, eine geborne v. Pogwisch, von deren beiden Söhnen der eine bei der hiesigen preussischen Gesandtschaft fungirt, und der andere sich der Musik gewidmet hat, beabsichtigt jetzt, ihren Wohnsitz in Dresden zu verlassen und auf einige Zeit nach Berlin zu gehen. Später gedenkt sie für immer in Weimar zu bleiben.

— Der Gründer und Vorstand des hiesigen Conservatoriums für Musik, Hr. Kammermusikus Tröstler, ist bestrebt, seine Musikschule in anerkannter Weise zu erweitern und ihr nicht bloß numerisch und räumlich, sondern auch geistig eine größere Bedeutung zu geben. Neuerdings hat das Conservatorium einen sehr wichtigen Zweig des Unterrichts in sein Programm aufgenommen, nämlich

die Kunst des mündlichen Vortrags. Bereits vom 1. Mai ab wird unter Leitung des vormal. Hofschauspielers Hrn. Heine ein Lehrcursus für Declamation eröffnet werden, an dem nicht nur die ordentlichen Schüler des Conservatoriums, sondern auch andere Gesangsschüler und Schülerinnen, sowie überhaupt junge Leute, die sich entweder der Bühne widmen oder im Allgemeinen in der Kunst des mündlichen Vortrags ausbilden wollen, Theil nehmen können. Das Conservatorium befindet sich, wie bekannt, im Locale des Harmoniegebäudes auf der Pirnaischen Gasse.

— In der gestrigen Motette zur hies. Kreuzkirche hatten wir Gelegenheit, einen recht tüchtigen Orgelspieler zu hören. Nachdem derselbe zur Einleitung mit kräftigen Stimmen und wohlgeordneten Accorden ein Vorspiel gemacht hatte, trug er die bekannte F-dur-Fuge von Krebs mit Gewandtheit und Präcision vor. Aufmerksam gemacht durch eine fremde Spielart, ließen wir uns nach der Motette den Gast vorstellen und lernten in demselben einen jungen Mann, Namens Böhmer, kennen, welcher die schwere Kunst des Orgelspiels mit besonderer Vorliebe betreibt. M.

— Die deutsch-katholische Gemeinde hat heute Vorm. 11 Uhr Gottesdienst in der Waisenhauskirche, geleitet vom Pfarrer Ziegler aus Leipzig.

— Wie man bemerkt, werden die zum sogenannten Nymphenbade am Zwingerwallen führenden Treppen gereinigt und man scheint nun die Wiederherstellung dieses einst so berühmten, jetzt sehr ruinösen Baues beginnen zu wollen.

— Mit heute beginnen die Fahrten der Sächsisch-Böhm. Dampfschiffahrt von Dresden Vorm. 10 Uhr bis Riesa (Eisenbahn-Anschluß), Nachm. 2½ Uhr bis Torgau; von Riesa Nachm. 3½ Uhr, und von Meissen Abends gegen 6¼ Uhr bis Dresden. In Blasewitz werden bei den täglichen Fahrten gegen 8¼ Uhr Morgens nach Dresden und gegen 6¾ Uhr Abends nach Pillnitz daselbst Personen aufgenommen und abgesetzt.

— Es werden gegenwärtig in unserer Stadt Kupferzeichnungen für die Grube Himmelfahrt sammt drei Brü-